

# Weitblick

Magazin der GWF Wohnungsgenossenschaft eG

## Fußball-WM 2010: Stimmen Sie sich ein!

Die ganze Welt  
zu Gast in Südafrika

### SEITE 4

Integrative  
Wohnformen:  
Gemeinsam alt werden

### SEITE 11

Stuttgart und Region:  
Das SommerFestival  
der Kulturen 2010

### SEITE 12

Ratgeber und Wohnen:  
Keine Chance  
für Langfinger!



Das WeitBlick-Team wünscht Ihnen viel Spaß beim Lesen (v.l.n.r.): Peter Hasmann (Baugenossenschaft Bad Cannstatt eG), Thomas Wolf (Bau- und Wohnungsverein Stuttgart), Alexandra Schäfer (VdK-Baugenossenschaft Baden-Württemberg eG Stuttgart), Michael Rosenberg-Pohl (Baugenossenschaft Münster a.N. eG), Axel Schaeferacker (Vereinigte Filderbaugenossenschaft eG und Bauvereinigung Vaihingen a.F. und Umgebung eG), Andreas Knoke (Baugenossenschaft Gartenstadt Luginsland eG), Siegfried Lorenz (GWF Wohnungsgenossenschaft eG) und Klaus-Dieter Kadner (Baugenossenschaft Feuerbach-Weilimdorf eG)



## Liebe Mitglieder, Mieter, Partner und Freunde des Hauses,

das Jahr hat fast seinen Zenit erreicht – für uns der ideale Zeitpunkt, Ihnen mit der zweiten Ausgabe des WeitBlicks einen kleinen Überblick über die neuesten Projekte und Bauvorhaben Ihrer Genossenschaft in 2010 zu verschaffen.

Doch wie schon in der letzten Ausgabe gibt es auf den folgenden Seiten natürlich auch wieder viel Unterhaltendes für Sie zu entdecken. Die bunte Mischung aus aktuellen Informationen, Ratgeber- und Veranstaltungstipps hat bei unseren Lesern voll ins Schwarze getroffen. Dieser Erfolg blieb natürlich nicht ganz unbemerkt, und so freuen wir uns, Ihnen heute einen doppelten Zuwachs in unserem „redaktionellen“ Gemeinschaftsprojekt vorstellen zu dürfen. Ab sofort sind auch der Bau- und Wohnungsverein Stuttgart und die Baugenossenschaft Münster a.N. eG mit an Bord.

Sie sehen also: Ihr WeitBlick blüht und gedeiht. Und damit das auch so bleibt, dafür sorgen natürlich nicht nur wir, sondern vor allem auch Sie selbst als engagierte Leserin oder Leser. Schreiben

Sie uns einfach, wenn Sie ein bestimmtes Thema rund um Stuttgart besonders interessiert oder Sie ganz generell eine Idee für einen lesenswerten Artikel haben. Von leckeren Rezepten über interessante Hobbys bis zu Bastelideen oder Veranstaltungstipps – wir greifen Ihre Anregungen gerne auf und stellen sie in einer der nächsten Ausgaben vor.

Einen Tipp haben wir schon jetzt für Sie: Schnappen Sie sich Ihren WeitBlick und machen Sie es sich irgendwo in der Sonne gemütlich (falls gerade keine Sonne zur Hand ist, tut's natürlich auch das heimische Sofa). Ob Fußballweltmeisterschaft, Nachbarschaftsfeste, Skulpturenpfad oder die besten Tipps gegen Einbrecher – auf den folgenden Seiten erwartet Sie interessantes und hoffentlich auch inspirierendes Lesevergnügen.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß dabei und natürlich jede Menge sonnige Sommertage in 2010!

Mit herzlichen Grüßen  
Ihr WeitBlick-Team

-  Marketinginitiative aktuell  
3 Gemeinsame Stärken zeigen
-  Verein Integrative Wohnformen  
4 Neue berufliche Möglichkeiten für Pflegefachkräfte
-  In Stuttgart zu Hause  
5 Der beste Nachwuchs zum Wohl der Mieter
-  Die Welt im Fußballfieber  
6 Das Wunder von Johannesburg
-  Genossenschaft intern  
8 Neues aus Ihrer Genossenschaft
-  Stuttgart und Region  
10 Kunst im Einklang mit der Natur  
11 SommerFestival 2010  
11 Termine und Tipps für die Sommerzeit
-  Ratgeber und Wohnen  
12 Keine Chance für Langfinger  
13 Gesellig in den Sommer starten
-  Aus der Nachbarschaft  
14 Rezept-Tipp: Patates me Kotopoulo
-  Kids und Co.  
15 Mitmachen und gewinnen ...
-  Rätsel  
16 Gutscheine von Douglas zu gewinnen!



## Gemeinsame Stärken zeigen

Die Marketinginitiative der Wohnungsbaugenossenschaften Stuttgart wächst und gedeiht – und das kommt nicht nur unseren Mieterinnen und Mietern zugute. Wohnungssuchende finden jetzt noch schneller und besser ein neues Zuhause, natürlich mit allen Vorteilen genossenschaftlichen Wohnens.



Die 15 Stuttgarter Wohnungsbaugenossenschaften setzen ihre Arbeit in der gemeinsamen Marketinginitiative erfolgreich fort. Davon zeugt schon allein der neu gestaltete Internetauftritt auf [www.wohnen-aber-besser.de](http://www.wohnen-aber-besser.de), der seit April die Wohnungssuche in und um Stuttgart noch einfacher macht. Mit wenigen Klicks finden Mietinteressenten hier neben allgemeinen Informationen garantiert auch die passenden vier Wände. Und damit auch die überregionale Wohnungssuche schnell zum Erfolg führt, ist die Stuttgarter Marketinginitiative Mitglied in der Bundesinitiative „Die Wohnungsbaugenossenschaften Deutschland“. Hier können auf [www.wbgd.de](http://www.wbgd.de) Angebote von insgesamt 380 Genossenschaften mit einem Bestand von über 820.000 Wohnungen nach dem richtigen Zuhause „durchforstet“ werden.

Dass die Wohnungsbaugenossenschaften Stuttgart noch viel mehr zu bieten haben als schöne Wohnungen, zeigte sich am 05.12.2009. Vorstände und Mitarbeiter aller 15 Baugenossenschaften trafen sich auf dem Stuttgarter Weihnachtsmarkt zu einem guten Zweck und unterstützten tatkräftig die

Aktion „Weihnachtsmann und Co.“. Wie jedes Jahr wurde durch Spenden und den Verkauf von gespendeten Waren Geld für bedürftige Menschen und gemeinnützige Projekte rund um Stuttgart gesammelt. Passend zum



genossenschaftlichen Gedanken spendeten die Baugenossenschaften nicht nur ihre Arbeitskraft, sondern auch Werkzeugsets und Nudeln in Häuserform, die reißenden Absatz fanden. Und als zusätzliches „Weihnachtsgeschenk“ überreichten die Vorstände dem Verein noch einen Scheck über 2.500 Euro, die an eine soziale Einrichtung gehen!

Ebenfalls im Dezember erschien der erste Newsletter der Stuttgarter Wohnungsbaugenossenschaften, der jetzt regelmäßig fortgesetzt werden soll.



In der aktuellen Ausgabe, die im April erschienen ist, geht es übrigens um das wichtige Thema „Wohnen im Alter“. Dazu werden auch verschiedene genossenschaftliche Projekte senioren-gerechten Wohnens vorgestellt. Haben Sie Interesse? Dann melden Sie sich doch einfach unter [info@bgf-w.de](mailto:info@bgf-w.de) bei der Baugenossenschaft Feuerbach-Weilimdorf und fordern Sie unseren kostenlosen Newsletter an. Übrigens: In den nächsten Monaten finden wieder die Mitglieder- und Vertreterversammlungen statt. Den genauen Termin erfahren Sie bei Ihrer jeweiligen Baugenossenschaft.

**TIPP:** Ab Juni 2010 laufen die neuen Radiowerbespots der Wohnungsbaugenossenschaften Stuttgart auf Antenne 1 – von montags bis freitags um 6.25 Uhr, 6.55 Uhr und 7.25 Uhr. Hören Sie doch einfach mal rein!



## Neue Qualität in der Versorgung älterer Mieter/-innen bietet alternative berufliche Möglichkeiten für Pflegefachkräfte

Die Wohnprojekte von Integrative Wohnformen e. V. bieten Senioren/-innen mit Hilfebedarf sowie Menschen mit Behinderung eine kundenorientierte Versorgung und verschaffen Pflegefachkräften völlig neue Rahmenbedingungen für ihre professionelle Tätigkeit.

Auch Menschen, die Freude daran haben, in ihrer Freizeit ihre Kenntnisse und Fähigkeiten anderen zur Verfügung zu stellen, sind bei uns in guter Gesellschaft.

Darüber hinaus besteht für die Fachkräfte eine große Spannweite an Möglichkeiten, auf unterschiedliche Bedürfnisse und Wünsche der Kunden/-innen einzugehen. Ein Mensch mit Unter-

Die Gründungsmitglieder des Vereins Integrative Wohnformen (13 Wohnungsunternehmen) besitzen in Stuttgart einen Wohnungsbestand von ca. 23.000 Wohneinheiten. In den verschiedenen Stadtteilen gibt es nah zusammenliegende Bestände, die eine ideale Voraussetzung für stadtteilbezogene und generationenübergreifende Wohnprojekte bieten, in welchen Alt und Jung, Familien, Singles, Paare, Alleinerziehende sowie Menschen mit und ohne Behinderung leben können.

Das zukunftsweisende Konzept des Vereins Integrative Wohnformen bietet Ihnen als Mieter/-in sowie interessierten Pflegefachkräften vielfältige Möglichkeiten. Es eröffnet neue Wege, unsere älteren Bürger/-innen und Menschen mit Behinderung bei Assistenzbedarf qualitativ hochwertig und gleichzeitig finanzierbar zu versorgen. Eine geplante 24-stündige Versorgungssicherheit ohne Betreuungspauschale sorgt durch die Anwesenheit von Fachpersonal eines sozialen Kooperationspartners für die individuell notwendige Unterstützung. Hierdurch entfallen lange Anfahrten. Das spart Zeit und Geld, was wiederum den Kunden/-innen zugute kommt.



Bieten Platz zum gemeinsamen Kaffeetrinken ...



... und Laternenbasteln: die Wohncafés.

stützungsbedarf erfährt beispielsweise bei Diabetes eine seinem Tagesablauf angepasste Versorgung durch die Pflegefachkräfte vor Ort. Ein Mensch mit körperlicher Einschränkung greift hingegen bei Bedarf auf die Unterstützung beim Zu-Bett-Gehen zurück – und zwar genau zu dem Zeitpunkt, wann er es möchte. Es kann flexibel auf die Kundenwünsche eingegangen werden.

Die Fachkräfte vor Ort bieten innerhalb eines multiprofessionellen Teams neben pflegerischen auch pädagogische Leistungen an. Die Pädagogen übernehmen die Assistenz von Menschen mit Behinderung und bringen in die klassische ambulante Pflege eine neue Sichtweise ein, die zu einer qualitativen Verbesserung der Arbeit führt. Das Serviceteam im Wohnprojekt übernimmt auch die Begleitung der Nachbarschaftstreffpunkte, der sogenannten Wohncafés. In jedem Wohnprojekt gibt es ein Wohncafé, in welchem unter anderem der Aufbau von Strukturen für das Ehrenamt sowie die Vernetzung mit anderen Angeboten aus dem Stadtteil gefördert wird. Außerdem können hier selbstorganisierte Mahlzeiten, unterschiedliche Kurse, Informationsveranstaltungen und Quartiersfeste stattfinden. Die Mitarbeiter/-innen des interdisziplinär ausgestatteten Teams unterstützen die Entwicklung von Hilfsstrukturen der Bürger/-innen untereinander und fördern so ein gemeinschaftliches Miteinander. Der kluge Gedanke dahinter: Das entstehende Ehrenamt innerhalb der Wohnprojekte ermöglicht auch in Zukunft eine finanzierbare und hochwertige Versorgung von Menschen, die Hilfe benötigen.

Derzeit gibt es zwei laufende Wohnprojekte in Freiberg und in Degerloch. Zwei weitere Projekte, in Giebel und in Feuerbach, befinden sich in den Startlöchern. Zahlreiche weitere sind geplant.

**Interessierte Mieter/-innen, die gerne aktiv ihr Umfeld mitgestalten möchten, und Pflegefachkräfte, die sich von der neuen Aufgabenstellung angesprochen fühlen, können sich gerne an den Verein wenden.**



Integrative Wohnformen e. V.  
Ulrike Jocham und Erika Kautz  
Tel. 0711 914430-75, Fax 0711 914430-78  
info@integrative-wohnformen.de



# Stuttgarter Wohnungsunternehmen sorgen vor: Der beste Nachwuchs zum Wohl der Mieter

Freundliche und kompetente Mitarbeiter sind für den Erfolg eines Wohnungsunternehmens fast so wichtig wie zufriedene Mieter. Und genau deshalb kümmern wir uns schon heute um unsere qualifizierten Mitarbeiter von morgen.



v.l.n.r.: Katrin Süßenbach (VdK), Bojan Petrovic (VdK), Christiane Egide (BWV), Melanie Kaim (GWF)

Als Mieterin oder Mieter haben Sie es bestimmt schon schätzen gelernt, wenn ein fähiger und sympathischer Ansprechpartner Ihnen mit Rat und Tat zur Seite steht. Doch natürlich fallen auch in der Wohnungsbranche solche hochgeschätzten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht vom Himmel. Deshalb sind die Stuttgarter Wohnungsunternehmen ständig auf der Suche nach besonders talentierten und motivierten Auszubildenden.

Aus diesem Grund unterstützen wir als Mitglieder natürlich auch die aktuelle Azubi-Kampagne des GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen. Unter dem Motto „Du bist mehr Immobilienprofi als du denkst“ sollen langfristig Schulabgänger für den modernen Ausbildungsberuf und die hervorragenden Berufsmöglichkeiten in der Branche begeistert werden (mehr Infos auf [www.azubi-kampagne.de](http://www.azubi-kampagne.de)). Denn eine Ausbildung zum/zur **Immobilienkaufmann/-frau** oder auch zum/zur **Kaufmann/-frau für Bürokommunikation** bietet nicht nur eine spannende Zukunftsperspektive mit einem abwechslungsreichen Aufgabenfeld, sondern auch ein hohes Maß an wirtschaftlicher Sicherheit. Gilt doch die Immobilienbranche zu Recht als besonders zukunftssicher und krisenresistent.

Das Aufgabenfeld umfasst neben den klassischen Büroarbeiten wie Schriftwechsel, Büroorganisation und Buchhaltung auch Bereiche wie Vermietung, Verwaltung, Modernisierung oder Gewerberaum. Dazu gehört es auch, Kunden zu beraten oder Vermietungsgespräche vor Ort zu führen. Von einem trockenen Schreibtischjob kann also nicht die Rede sein, sondern von einer spannenden, abwechslungsreichen Ausbildung, bei der man nicht nur im Büro sitzt und viel mit Menschen zu tun hat. Die fundierte, dreijährige Ausbildung eröffnet darüber hinaus zahlreiche Perspektiven und bietet ausgezeichnete Aufstiegs- und Fortbildungsmöglichkeiten bis hin zum Bachelor und Masterstudienabschluss.

DIE WOHNUNGSBAU  
GENOSSENSCHAFTEN



STUTT GART

Haben Sie Fragen zum Berufsbild oder der Ausbildung? Dann nutzen Sie einfach die Internetseiten [www.azubi-kampagne.de](http://www.azubi-kampagne.de) oder [www.immokaufleute.de](http://www.immokaufleute.de), auf denen Sie alles Wissenswerte rund um diesen spannenden Ausbildungsberuf finden.



Für diesen zukunftssicheren und vielseitigen Beruf muss man natürlich bestimmte Voraussetzungen mitbringen.

#### Dazu gehören:

- Abitur, Fachabitur oder guter Realschulabschluss
- kaufmännisches Interesse
- Interesse am Produkt „Wohnen“
- Kontaktfreudigkeit und Aufgeschlossenheit gegenüber Menschen
- Freude an der Dienstleistung und kundenorientierter Arbeit
- Engagement und Einsatzbereitschaft
- keine Angst vor Zahlen
- Lust auf Lernen und Weiterbildung



# Das Wunder von Johannesburg!

Am 11. Juni 2010 ist es so weit: Erstmals wird eines der größten Sportereignisse der Welt auf dem afrikanischen Kontinent ausgetragen. Millionen von Fans zieht es zur 19. Fußballweltmeisterschaft nach Südafrika. Stimmen Sie sich ein und freuen Sie sich mit uns zusammen auf dieses Großereignis der Superlative!

Als am 16. Mai 2004 FIFA-Präsident Josef Blatter den geheimnisvollen weißen Umschlag öffnete und den neuen Ausrichter der WM 2010 bekannt gab, versank ein ganzes Land im Freudentaumel. Und das nicht nur, weil Fußball in Südafrika DER Volkssport Nummer 1 ist, sondern vor allem auch, weil die Ausrichtung der WM eine international große Ehre ist. Für viele Afrikaner ist dieses Sportfest daher endlich die Gelegenheit, zu zeigen, dass ihr Kontinent auf dem Weg nach vorn ist. Afrika präsentiert sich der Weltöffentlichkeit als vielfältiger, bunter und aufgeschlossener Gastgeber. Getreu dem offiziellen Motto: „Es ist Zeit, Afrikas Menschlichkeit zu feiern!“

### Ein Land im Aufbruch

Als Südafrika als Gastgeberland feststand, kamen vereinzelt Zweifel auf, ob der Staat am äußersten Zipfel des afrikanischen Kontinents dieser Herausforderung wirklich gewachsen ist. Zwar hat sich seit den ersten demokratischen Wahlen 1994 in der „Regenbogennation“,

wie Südafrika wegen der Vielzahl verschiedener, ethnischer Kulturen genannt wird, viel getan. Dennoch blieb es ein hartes Stück Arbeit, die Infrastruktur auf die enormen Besucherzahlen vorzubereiten. Die Flughäfen in Johannesburg und Kapstadt wurden großflächig ausgebaut. Ein neuer Flughafen in Durban wurde errichtet. 20.000 Kilometer Zugstrecke mussten modernisiert werden. Hotels, Restaurants, Gaststätten usw. haben sich auf die Besucher eingestellt. Die Investitionskosten belaufen sich insgesamt auf rund 825 Millionen US-Dollar.

### Die Stadien

Komplett erneuert und auf eine Kapazität von 94.700 Plätzen ausgebaut wurde das Soccer City Stadion in Johannesburg (A). Im ersten Nationalstadion Südafrikas findet das Eröffnungsspiel, das Gruppenspiel Deutschland gegen Ghana und auch das Finale statt. Das erste Spiel der Deutschen Elf wird hingegen im neu erbauten Durban-Stadion (I) ausgetragen. Hier treffen am 06. und 07.

Juli auch die Halbfinalisten vor 70.000 Zuschauern aufeinander. Ebenfalls für ein Halbfinalspiel erbaut wurde das direkt am Meer gelegene Green Point-Stadion in Kapstadt (B). Das Spiel um Platz drei findet in einem wahren architektonischen Meisterwerk statt, dem Nelson Mandela Bay-Stadion in Port Elizabeth (H). Auch das Spiel Deutschland – Serbien wird hier ausgetragen.

### Sicherheit geht vor

Trotz guter Entwicklung verfügt Südafrika nach wie vor über eine der höchsten Kriminalitätsraten der Welt. Damit die zigtausend Besucher nicht um ihre Sicherheit bangen müssen, wurden auch hier keine Kosten und Mühen gescheut. 41.000 zusätzliche Polizeikräfte und 10.000 extra ausgebildete Soldaten sind während der WM im Einsatz.

### Musik und Spiele

Dass die Fußballweltmeisterschaft 2010 ein großes Fest für die ganze Welt wird, dafür sorgt nicht nur die berühmte Feierlaune der Gastgeber. Bereits am 10. Juni findet zu Ehren des Anpfiffs ein Konzert mit internationalen Stars statt, das schon jetzt als die größte Unterhaltungsveranstaltung in der Geschichte Afrikas bezeichnet wird. Vor 30.000 Zuschauern bringen internationale Größen wie Alicia Keys, die Black Eyed Peas, Shakira und viele andere das Orlando-Stadion nahe Johannesburg zum Kochen. In einer gewaltigen Bühnen- und Lichtshow werden die beiden Leidenschaften – Fußball und Musik – vereint. Das ist der passende Auftakt, um nicht nur Südafrika, sondern die ganze Welt auf dieses freudige Sportereignis einzustimmen.

### Möge der Beste gewinnen!

Wir drücken allen Spielern, Fans und Nationen die Daumen für ein faires, sicheres und erfolgreiches Turnier. Die Ergebnisse aller Runden bis zum Finale können Sie in unsere WM-Liste eintragen. So wissen Sie immer, auf welches Spiel Sie sich schon freuen können!





	Stadion	Datum	Uhrzeit	Spiel	Paarung	Mein Tipp	Ergebnis
<b>GRUPPE A</b> Südafrika Mexiko Uruguay Frankreich	A	11.06.	16.00	1	Südafrika – Mexiko		
	B	11.06.	20.30	2	Uruguay – Frankreich		
	C	16.06.	20.30	17	Südafrika – Uruguay		
	D	17.06.	20.30	18	Frankreich – Mexiko		
	E	22.06.	16.00	33	Mexiko – Uruguay		
	F	22.06.	16.00	34	Frankreich – Südafrika		
<b>GRUPPE B</b> Argentinien Nigeria Korea Republik Griechenland	G	12.06.	16.00	3	Argentinien – Nigeria		
	H	12.06.	13.30	4	Korea Republik – Griechenland		
	F	17.06.	16.00	19	Griechenland – Nigeria		
	A	17.06.	13.30	20	Argentinien – Korea Republik		
	I	22.06.	20.30	35	Nigeria – Korea Republik		
	D	22.06.	20.30	36	Griechenland – Argentinien		
<b>GRUPPE C</b> England USA Algerien Slowenien	E	12.06.	20.30	5	England – USA		
	D	13.06.	13.30	6	Algerien – Slowenien		
	G	18.06.	16.00	22	Slowenien – USA		
	B	18.06.	20.30	23	England – Algerien		
	H	23.06.	16.00	37	Slowenien – England		
	C	23.06.	16.00	38	USA – Algerien		
<b>GRUPPE D</b> Deutschland Australien Serbien Ghana	I	13.06.	20.30	7	Deutschland – Australien		
	C	13.06.	16.00	8	Serbien – Ghana		
	H	18.06.	13.30	21	Deutschland – Serbien		
	E	19.06.	16.00	24	Ghana – Australien		
	A	23.06.	20.30	39	Ghana – Deutschland		
	J	23.06.	20.30	40	Australien – Serbien		
<b>GRUPPE E</b> Niederlande Dänemark Japan Kamerun	A	14.06.	13.30	9	Niederlande – Dänemark		
	F	14.06.	16.00	10	Japan – Kamerun		
	I	19.06.	13.30	25	Niederlande – Japan		
	C	19.06.	20.30	26	Kamerun – Dänemark		
	E	24.06.	20.30	43	Dänemark – Japan		
	B	24.06.	20.30	44	Kamerun – Niederlande		
<b>GRUPPE F</b> Italien Paraguay Slowakei Neuseeland	B	14.06.	20.30	11	Italien – Paraguay		
	E	15.06.	13.30	12	Neuseeland – Slowakei		
	F	20.06.	13.30	27	Slowakei – Paraguay		
	J	20.06.	16.00	28	Italien – Neuseeland		
	G	24.06.	16.00	41	Slowakei – Italien		
	D	24.06.	16.00	42	Paraguay – Neuseeland		
<b>GRUPPE G</b> Elfenbeinküste Portugal Brasilien Korea DVR	H	15.06.	16.00	13	Elfenbeinküste – Portugal		
	G	15.06.	20.30	14	Brasilien – Korea DVR		
	A	20.06.	20.30	29	Brasilien – Elfenbeinküste		
	B	21.06.	13.30	30	Portugal – Korea DVR		
	I	25.06.	16.00	45	Portugal – Brasilien		
	J	25.06.	16.00	46	Korea DVR – Elfenbeinküste		
<b>GRUPPE H</b> Honduras Chile Spanien Schweiz	J	16.06.	13.30	15	Honduras – Chile		
	I	16.06.	16.00	16	Spanien – Schweiz		
	H	21.06.	16.00	31	Chile – Schweiz		
	G	21.06.	20.30	32	Spanien – Honduras		
	C	25.06.	20.30	47	Chile – Spanien		
	F	25.06.	20.30	48	Schweiz – Honduras		
<b>Achtelfinale</b>	H	26.06.	16.00	49	Sieger A – Zweiter B		
	E	26.06.	20.30	50	Sieger C – Zweiter D		
	F	27.06.	16.00	51	Sieger D – Zweiter C		
	A	27.06.	20.30	52	Sieger B – Zweiter A		
	I	28.06.	16.00	53	Sieger E – Zweiter F		
	A	28.06.	20.30	54	Sieger G – Zweiter H		
	C	29.06.	16.00	55	Sieger F – Zweiter E		
	B	29.06.	20.30	56	Sieger H – Zweiter G		
<b>Viertelfinale</b>	H	02.07.	16.00	57	Sieger 53 – Sieger 54		
	A	02.07.	20.30	58	Sieger 49 – Sieger 50		
	B	03.07.	16.00	59	Sieger 52 – Sieger 51		
	A	03.07.	20.30	60	Sieger 55 – Sieger 56		
<b>Halbfinale</b>	B	06.07.	20.30	61	Sieger 58 – Sieger 57		
	I	07.07.	20.30	62	Sieger 59 – Sieger 60		
<b>Spiel 3. Platz</b>	H	10.07.	20.30	63	Verlierer 61 – Verlierer 62		
<b>Finale</b>	A	11.07.	20.30	64	Sieger 61 – Sieger 62		



## Neues aus dem Aufsichtsrat der GWf

Sie sollen uns kennenlernen – und daher möchten wir Ihnen nach und nach die Mitglieder unseres Aufsichtsrats kurz vorstellen. Der Aufsichtsrat der GWf besteht grundsätzlich aus sechs Personen, die jeweils für drei Jahre gewählt werden. Jedes Jahr

stehen dabei zwei Mitglieder zur Wiederwahl bzw. müssen neu gewählt werden. Bei der diesjährigen Mitgliederversammlung sind dies Herr Andreas Hoffmann und Herr Günter Stumm. Wir freuen uns, dass sich beide zu einer Wiederwahl bereiterklärt haben.



Herr Andreas Hoffmann wohnt seit 1988 im Ehrlichweg in Stuttgart-Fasanenhof. Er ist verheiratet

und hat zwei Kinder. Viele unserer Mieter dürften Herrn Hoffmann übrigens schon kennen. Als Elektroingenieur der GWf hat er schon in vielen unserer Gebäude Elektroarbeiten ausgeführt und so für reichlich „Spannung“ gesorgt.

Herr Günter Stumm kennt die Genossenschaft wie seine Westentasche. 18 Jahre war er Mieter bei der GWf – und ist jetzt seit bereits 15 Jahren zusammen mit seiner Frau Hausverwalter in Ulm. Hier ist er auch für die Neuvermietung der Wohnungen und die Durchführung von Wohnungsmodernisierungen zuständig.



Freuen sich auf die diesjährige Mitgliederversammlung: der Aufsichtsrat der GWf (v.l.n.r.) Günter Stumm (Schriftführer), Jenny Minieur, Andreas Hoffmann (stellv. Vorsitzender), Heinz Münzenmayer, Jürgen Roos (Vorsitzender), Kristin Schwarz (stellv. Schriftführerin).

## Bitte beachten: Auszahlung der Dividende

Seit 2009 muss nach neuer Gesetzeslage leider auch für Dividenden unter 51 Euro Kapitalertragsteuer einbehalten werden. Die Vereinfachungsregelung bei der Besteuerung der Dividende ist weggefallen. Als Mitglied können

Sie dies vermeiden, wenn der GWf ein Freistellungsauftrag oder eine sogenannte NV-Bescheinigung vorliegt. Die NV-Bescheinigung ist vor allem für Rentner interessant, da hier wesentlich höhere Zinseinkünfte steuerfrei bleiben. Da viele Mitglieder uns noch kei-

nen Freistellungsauftrag oder eine NV-Bescheinigung vorgelegt haben, bitten wir Sie nochmals zu überprüfen, ob nicht auch in Ihrem Fall diese Voraussetzungen vorliegen. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle.

## Erster Gewinner Preisrätsel

Wir finden, dem ersten Gewinner unseres Preisausschreibens gebührt besondere Ehre. Im Rahmen einer Aufsichtsratssitzung überreichte daher unser geschäftsführender Vorstand, Herr Siegfried Lorenz (rechts), dem glücklichen Gewinner die zwei Karten

für einen Besuch im Friedrichbau-Variété. Herr Matthias Haag, Mieter im Ehrlichweg in Stuttgart-Fasanenhof, freut sich schon auf einen schönen Variété-Abend. Die GWf wünscht ihm viel Spaß dabei!



# Umfassende Bautätigkeit im Jahr 2009

Das vergangene Jahr war für unsere Handwerker eine echte Herausforderung. Zahlreiche Neubau-, Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen wurden erfolgreich durchgeführt bzw. werden in diesem Jahr fortgesetzt.

Das größte Projekt war dabei sicherlich die Fertigstellung und der Bezug von 39 Wohnungen in der Stadionstraße in Echterdingen. Daneben stand natürlich wieder die Durchführung von Energieeinsparmaßnahmen im Mittelpunkt. Die Gebäude Orionweg 2 und 4 in Stuttgart-Dürtlewang und in der Libanonstraße in Stuttgart-Ost erhielten ein neues, wärmegeämmtes Dach sowie eine gedämmte Fassade und Kellerdecke. Übermäßigem Wärmeverlust ist also ein Riegel vorgeschoben worden, so dass sich die Mieterinnen und Mieter schon bald über deutlich gesunkene Heizkosten freuen können. Auch in der J. von Schröderstraße in Echterdingen kann jetzt günstiger geheizt werden. Die Nachtspeicheröfen in 51 Wohnungen wurden durch eine moderne und hochwirksame Gaszentralheizung ersetzt.

Doch nicht nur Energieeffizienz und Klimaschutz standen im letzten Jahr auf der GWF-Bau-Agenda. Auch der Komfort unserer Mieterinnen und Mieter wurde weiter „ausgebaut“. So freuen sich die Bewohner von 18 Wohnungen in Ulm und sechs Wohnungen in der Buchstraße in Schwäbisch Gmünd diesen Sommer ganz bestimmt über ihre neuen, großzügigen Balkone.

Die gesamten Ausgaben für die Modernisierung und Instandhaltung des Gebäudebestandes beliefen sich im letzten Jahr auf 2.243.000 Euro. Da darüber hinaus für unseren Neubau Kosten von 2.817.000 Euro angefallen sind, hat die GWF erstmals mehr als 5 Mio. Euro in einem Jahr für Bautätigkeiten ausgegeben. Wir sind uns sicher, dass sich dieser Rekord für die Genossenschaft und vor allem unsere Mieterinnen und Mieter „bezahlt“ gemacht hat.



Orionweg 4A-C in Stuttgart-Dürtlewang



Libanonstraße 37-41 in Stuttgart-Ost



Orionweg 2A-C in Stuttgart-Dürtlewang



## Kunst im Einklang mit der Natur

Inmitten malerischer Weinberge und fern jeder beengenden Museumshalle bietet der Skulpturenpfad Strümpfelbach ein ganz eigenes Kunsterlebnis. Aufbauend auf den Arbeiten des Bildhauers Prof. Fritz Nuss entstand hier über drei Generationen hinweg ein verwunschener Wanderweg voller malerischer Figuren, die zum Träumen und Verweilen einladen.

Über 39 Skulpturen aus Bronze und Stein haben sich mittlerweile entlang des rund 2,8 km langen Pfades durch das Weingut Kuhnle in Strümpfelbach versammelt. Im Wechsel der Jahreszeiten und im Licht- und Schattenspiel von Sonne und Mond entdeckt der aufmerksame Wanderer und Kunstliebhaber immer neue Formen und Gestalten, die hier im Einklang mit der Natur ihre Wirkung entfalten. Doch auch für Weinliebhaber lohnt sich ein Ausflug in das traditionsreiche Weingut. Einen kleinen „Vorgeschmack“ auf zahlreiche hochwertige Weine gibt es für Sie auf [www.weingut-kuhnle.de](http://www.weingut-kuhnle.de) zu entdecken.

1907 geboren, zog Professor Fritz Nuss 1943 nach Strümpfelbach, einem Stadtteil von Weinstadt, wo er bis zu seinem Tod 1999 die Stadt durch zahlreiche Skulpturen, Plastiken und Reliefs verschönerte und kulturell bereicherte. Das Thema seiner Arbeiten war und ist

dabei der Mensch, den er meist in ganz alltäglichen, humorvollen oder sinnesfreudigen Situationen darstellt, und dessen Betrachtung Freude schenken soll.

Sein Sohn Professor Karl-Ulrich Nuss folgte dem künstlerischen Pfad des Vaters und setzte dessen Arbeit fort. Als 2001 der Garten der Familie Nuss die Vielzahl der Figuren nicht mehr fassen konnte, gründete Karl-Ulrich Nuss den Skulpturenpfad Strümpfelbach. Zusammen mit Christoph Traub, einem Enkel Fritz Nuss', schuf er so eine einmalige Kunstgalerie unter freiem Himmel und inmitten der Natur.

### Natürlich schön

Wer die Faszination des Skulpturenpfades erleben möchte, muss kein ausgewiesener Kunstexperte sein. Es ist einfach schön, die vielen Figuren in ihrem „natürlichen Lebensraum“ zu entdecken und sich von ihrem Charme verzaubern



zu lassen. Hinter einer Biegung kniet plötzlich die „Wasserschöpferin“ (Bronze, 1987) am Wegesrand, dort oben blickt der „Späher“ (Bronze, 1999) weit über den Weinberg hinweg und hier hat sich die „Liegende“ (Bronze, 1993) zu einem kleinen Sonnenbad in freier Natur ausgestreckt.

Übrigens: Wenn Sie sich für noch mehr Kunst interessieren, lohnt sich ein Besuch der Kunstsammlung Nuss an der Hauptstraße 19 im Stadtkern von Strümpfelbach. In mehr als einem Jahrhundert hat die Familie Nuss hier zahlreiche Gemälde und Werke namhafter wie unbekannter Künstler gesammelt, darunter Namen wie Robert von Haug, Hermann Pleuer, Otto Reiniger, Eugen Stammbach, Alfred Lörcher, Peter Jakob Schober, Leo Schobinger, Manfred Henninger, Alfred Wais, Manfred Pahl, Rudolf Müller und viele andere.

Öffnungszeiten immer sonntags von 14 bis 17 Uhr. Der Eintritt ist frei. Nähere Informationen zum Skulpturenpfad und den Werken der Künstlerfamilie finden Sie auch im Internet auf [www.karl-ulrich-nuss.de](http://www.karl-ulrich-nuss.de)





## Lebensfreude pur – das Sommer-Festival der Kulturen 2010!

Schon zum 9. Mal lädt das Forum der Kulturen e. V. Künstler und Musiker aus aller Welt ein, die Landeshauptstadt mit einem bunten Mix aus Musik, Show und kulinarischen Köstlichkeiten zu verzaubern. Doch auch regionale Vereine und Kunstschaffende machen das SommerFestival wie jedes Jahr zu einem einmaligen Erlebnis. Der Eintritt ist frei!

Was haben mitreißende Musik und leckere Spezialitäten gemeinsam? Natürlich, sie sind der wohl schönste Ausdruck menschlicher Lebensfreude! Wie facettenreich diese Lebensfreude in den unterschiedlichen Kulturen auf unserem Planeten gelebt und gefeiert wird, können Sie vom 13.07. bis zum 18.07. 2010 auf dem Marktplatz in Stuttgart live erleben.

Wohl selten trifft südafrikanischer Reggae so unbeschwert auf englischen Pop, brasilianische Folklore auf amerikanischen Rock und griechischer Jazz auf indische Klassik. Und wohl selten treffen so unterschiedliche Menschen mit einem gemeinsamen Ziel aufeinander: Stuttgart als Kulturstadt alle Ehre zu machen! Sechs Tage lang wird hier musiziert, getanzt und gefeiert, um gemeinsam neue Brücken zwischen den Kulturen aufzubauen. Ein ganz besonderer Höhepunkt wird die Premiere einer eigens für das Festival zusammengestellten Stuttgarter Weltmusikband sein, u. a. mit The Shin und Daniel Messina.

Neben den unterschiedlichen Musikrichtungen und Menschen verbindet das SommerFestival der Kulturen auch

kulinarische Raffinessen aus über 30 Ländern miteinander. Weltgewandte oder experimentierfreudige Gaumen sollten sich dieses Spektakel also nicht entgehen lassen.

### Gemeinsam feiern!

Wie jedes Jahr organisiert das Forum der Kulturen dieses Festival, um die Arbeit und die vielfältigen Projekte internationaler wie regionaler Migranten- und Kulturvereine wertzuschätzen und der Öffentlichkeit zugänglicher zu machen. Wie es sich für eine richtige Feier gehört, ist der Eintritt zu allen Veranstaltungen selbstverständlich frei. Lassen also auch Sie sich einladen und genießen Sie ein unvergleichliches Sommerfest für Menschen aller Kulturen, Nationalitäten und Altersgruppen.

### Highlights vom 13. bis 18. Juli 2010!

- Transglobal Underground aus London
- Orchestre National de Barbes aus Paris
- Rupa & The April Fishes aus San Francisco
- Mahotella Queens aus Südafrika
- Imam Balidi aus Athen
- Systema Solar aus Kolumbien
- und viele mehr

## Termine und Tipps für die Sommerzeit

01. – 02.06., jeweils 20 Uhr

„Die Hengstmannbrüder“, Renitentheater Stuttgart, satirisch-politisches Kabarett mit musikalischer Untermalung

bis 06.06., tägl. 16 Uhr

„Der Glücksdrache aus China“, Eliszi's Jahrmarkttheater, Höhenpark Killesberg Stuttgart, Kaspertheater für Kinder ab 4

bis 13.06., wechselnde Termine

„Das Leben der Sterne“, Carl-Zeiss-Planetarium Stuttgart, Führung über die Entstehung und Entwicklung von Sternen

09.06 – 13.06.

„SWR Sommerfestival“, im Ehrenhof des Neuen Schlosses Stuttgart, ein schönes Festival für Groß und Klein, welches dieses Jahr zum 2. Mal stattfindet.

26./27.06.

„Weinblütenfest“, gemütliches Weinfest auf dem Schnarrenberg in Stuttgart Münster

02.07. – 05.09., Fr. 19 Uhr

„Internationaler Orgelsommer“, Stiftskirche Stuttgart, Kirchenmusikalische Meisterwerke aus allen Epochen

08.07 – 18.07

„Hamburger Fischmarkt“. Stuttgart Karlsplatz, mit köstlichen Fisch- und Meerespezialitäten, Marktschreiern und hanseatischer Gemütlichkeit

09. – 11.07.

„Afrika-Festival Stuttgart“, Erwin-Schoettle-Platz, Stuttgart-Süd, buntes Kulturprogramm mit Musik, Bazars, Shows u.v.m.

bis 29.07., Di. 15 Uhr

„GiGames – Computerspiele im Lernstudio“, Stadtteilbücherei Stuttgart-Ost, die neusten Games auf dem Prüfstand

bis 01.08.

„Abgetaucht“, Sonderausstellung im Museum am Löwentor, die auch ohne klimaschädliches Flugticket zum Roten Meer oder auf die Malediven führt

05.08. – 08.08.

„Stuttgarter Sommerfest“, Schlossplatz Stuttgart, großes Volksfest mit vielfältigem musikalischem und kulinarischem Angebot

25.08. – 05.09

„Stuttgarter Weindorf 2010“, Innenstadt, in über 120 Weinlauben erleben Sie die schönsten Seiten der schwäbischen Lebensart und Gaumenfreuden

19.09., 11 – 18 Uhr

„Großer Herbstflohmarkt“ in der Stuttgarter Innenstadt

24.09. – 10.10.

„Cannstatter Volksfest“, Cannstatter Wasen, eines der schönsten und größten Volksfeste der Welt

## Keine Chance für Langfinger!

Rund alle drei Minuten wird in Deutschland eine Wohnung oder ein Haus „geknackt“. Wer nicht Bestandteil der Einbruchstatistik werden will, sollte daher entsprechende Vorsichtsmaßnahmen treffen, um die immer dreister werdenden Langfinger schon im Vorfeld in ihre Schranken zu weisen und sich zusätzlich für den „Fall der Fälle“ abzusichern.



Gut die Hälfte aller Wohnungseinbrüche in Deutschland wird in Städten mit mehr als 100.000 Einwohnern begangen. Gerade für den typischen Großstädter lohnt es sich daher, auf die folgenden Sicherheitshinweise besonders zu achten:

- Türen nicht nur zuziehen, sondern zweifach abschließen.
- Haus- oder Wohnungsschlüssel nicht unter der Fußmatte oder im Blumentopf neben der Tür verstecken – diese „Verstecke“ sind auch Einbrechern nur zu gut bekannt!
- Sollten Sie Ihren Schlüssel verloren haben, ist es ratsam, die Schlösser auszutauschen – fragen Sie uns, was in diesem Fall zu tun ist.
- Öffnen Sie beim Klingeln nicht bedenkenlos die Tür. Nutzen Sie, sofern vorhanden, den Türspion – auch ein scheinbar harmloser Hand-

werker kann ein so genannter „Wolf im Schafspelz“ sein.

- Gekippte Fenster sind von außen leicht zu öffnen – schließen Sie sie demnach auch dann, wenn Sie nur kurz die Wohnung verlassen.
- Rollläden schützen nicht „per se“ vor Einbruch, denn viele Rollläden-Typen sind von außen leicht hochzuschieben – nur einbruchhemmende Rollläden der Widerstandsklasse 2 erfordern größeres Geschick der Einbrecher.
- Rollläden tagsüber besser nicht stundenlang herunterlassen – das signalisiert Einbrechern Ihre Abwesenheit.

Sollten Sie während eines Einbruchs zu Hause sein, meiden Sie auf jeden Fall die direkte Konfrontation. Sie wissen nie, wer Ihnen gegenübersteht und wozu derjenige fähig ist. Rufen Sie wenn möglich umgehend bei der Poli-

zei an und geben Sie eine Beschreibung des Täters sowie des möglicherweise vorhandenen Fahrzeugs an!

### Die beste Alarmanlage:

#### Aufmerksame Nachbarn

Mehr Miteinander und weniger Gleichgültigkeit unter Nachbarn nehmen den Tätern viele Chancen. Achten Sie also in Ihrem eigenen Interesse bewusst darauf, was sich im Wohnbereich Ihrer Nachbarn tut und fragen Sie Fremde nach dem Grund ihres Aufenthaltes. Übernehmen Sie vor allem nachbarschaftliche Verantwortung für ältere, alleinstehende oder behinderte Menschen. Als gute Nachbarn sollten Sie sich außerdem gegenseitig informieren, wenn Sie in Urlaub fahren. Bitten Sie während längerer Abwesenheit eine Person Ihres Vertrauens ab und zu die Rollläden zu bewegen, den Briefkasten zu leeren und Licht ein- und auszuschalten – das täuscht „Leben“ vor und hält Einbrecher fern.

### Hausratversicherung

#### hilft im Fall der Fälle

Doch was passiert, wenn trotz aller Vorsichtsmaßnahmen Einbrecher am Werk waren? Mit einer Hausratversicherung sind Sie in so einem Fall immer auf der sicheren Seite. Schließlich ist es ein gewisser Trost, wenn die Schäden zumindest finanziell abgefangen werden. Lassen Sie sich unverbindlich beraten, damit Sie im „Fall der Fälle“ gut abgesichert sind.

### Bei aller Sorge um die eigene

#### Sicherheit – nur nicht übertreiben

Die Haustür eines Mehrfamilienhauses sollte zum Schutz vor Einbrechern nie abgeschlossen werden. Die Gefahr ist zu groß, dass in Notfällen wie zum Beispiel einem Feuer der Rettungsweg für Feuerwehrmänner wie für Hausbewohner versperrt ist. Besser als eine verschlossene Haustür ist also in jedem Fall ein gutes und aufmerksames Nachbarschaftsverhältnis – so haben weder Einbrecher noch Feuerflammen eine Chance!

# Gesellig in den Sommer starten

Gerade jetzt im Sommer beginnt die Zeit der kleinen und großen Balkon-, Terrassen- oder Gartenfeste. Unter freiem Himmel und in netter Runde schmecken Kuchen oder auch leckere Grillspezialitäten schließlich am besten.

In der einen Hand ein kühles Bier, in der anderen eine frische Bratwurst und über einem der blaue Himmel – so stellen sich wohl viele von uns den perfekten Feierabend vor. Doch damit das Glück nicht getrübt wird, haben wir einige Tipps für Sie zusammengestellt.

## Worte wegen Schall und Rauch

Wer ein Picknick auf Balkonien plant, dem können vor allem zwei Dinge einen Strich durch die Rechnung machen: Schlechtes Wetter und schlechtgelaunte Nachbarn. Gegen das erste kann man wenig machen, doch das zweite muss nicht sein. Gegenseitiges Verständnis ist wie so oft der Schlüssel zum Erfolg. Viele Menschen haben schließlich überhaupt nichts gegen das Grillvergnügen des Nachbarn – sofern es im Rahmen bleibt. Heizt der Nachbar jeden zweiten Tag volksfestartig den Holzkohlegrill an und verwandelt den Balkon über ihm in eine wahre Räucherkammer, kann er in den seltensten Fällen auf Toleranz hoffen. Wer hingegen eher auf leise Töne und vor allem auf die viel gesündere Version eines Elektrogrills setzt, der wird wenig Schwierigkeiten mit seinen Nachbarn haben.

## Grillen auch mal anders

Grundsätzlich gilt: Wer gern und vor allem oft grillt, der sollte aus Rücksicht auf die Nachbarn auch mal den Balkon gegen einen öffentlichen Grillplatz eintauschen. Der bietet neben mehr Platz vor allem auch mehr Natur und oft sogar einen sagenhaften Ausblick. Ob im Schlossgarten, im Krähenwald oder im südlichen Wemhalden-Wald – schöne Grillplätze mit Tischen und Bänken für gemeinsames Beisammensitzen gibt

es überall. Unser Tipp: Geben Sie auf [www.stuttgart.de/suche](http://www.stuttgart.de/suche) doch einfach mal „Grillplätze“ als Suchbegriff ein. Hier finden Sie bestimmt auch das passende Fleckchen Erde für Ihre nächste Brutzel-Orgie.

## Gemeinsam feiern!

Viele Wohnhäuser verfügen über einen gemeinsamen Mietergarten. Der bietet gerade jetzt im Frühling Platz und Sonnenschein für ein schönes Nachbarschaftstreffen. Organisieren Sie doch einfach mal ein nettes Sommerfest. Wenn jeder eine Kleinigkeit zum Essen oder zum Trinken mitbringt, wird aus einer geselligen Runde schnell ein üppiges Buffet. So kann man in Ruhe seine Nachbarn besser kennenlernen und auch Organisatorisches, wie etwa die Nutzung und Pflege des Gartens, miteinander absprechen. Und noch ein Vorteil liegt auf der Hand: Werden alle Nachbarn zum gemeinsamen Grillfest eingeladen, wird es kaum Streit über leckere Grillgerüche geben.

## Nachbarschaft beleben

Ein Mietergarten kann natürlich nicht nur getrennt von den verschiedenen Nachbarn genutzt werden, sondern vor allem auch zusammen. Eine gemeinschaftliche Pflanzaktion bietet hier eine schöne Gelegenheit, sich über die verschiedenen Gartenvorlieben und Lieblingsblumen auszutauschen. Wenn jeder ein paar Pflanzen mit in den Garten einbringt, wird daraus ein echtes Blütenparadies, mit dem sich jeder Bewohner persön-



Wird schon bald als „das Haus mit der Giraffe“ in den Sprachgebrauch eingehen: Der Hainbuchenweg 5 in Echterdingen.

lich identifiziert. Hat sich die Nachbarschaft durch so eine Aktion erstmal kennengelernt, wächst nicht nur der Garten, sondern auch die Hausgemeinschaft schnell zusammen. Ein besonders schönes Beispiel für eine individuelle Hausgestaltung, mit der sich die gesamte Nachbarschaft identifizieren kann, findet man im Hainbuchenweg 5. Die Mieterin Hannelore Schneeberger der GWF Wohnungsgenossenschaft eG hat den Eingangsbereich im wahrsten Sinne des Wortes „überragend“ gestaltet. Bei diesem Kunstwerk machen nicht nur die gemalte Giraffe, sondern auch die Besucher und Passanten mit Sicherheit „einen langen Hals“.



Ein gutes Beispiel für ein gelungenes Mieterfest im hauseigenen Garten: Die VdK-Baugenossenschaft Stuttgart feiert den erfolgreichen Abschluss ihrer Modernisierungsmaßnahmen.



## Rezept-Tipp: Patates me Kotopoulo (Hähnchenschenkel mit Zitronenkartoffeln)



14

Lieblingsrezept

Der Sommer steht vor der Tür. Holen Sie sich doch einfach mit Gerichten aus dem Süden den Urlaub in die Wohnung. Als Anregung hat uns das griechische Ehepaar Joanna und Christos Kovanidis eines ihrer Lieblingsrezepte verraten.

Die Beiden haben in Deutschland eine zweite Heimat gefunden und leben seit 1986 im schönen Stuttgart. Sie sind Mieter bei der Baugenossenschaft Bad Cannstatt eG und gleichzeitig Gastro-

nomen des hervorragenden griechischen Restaurants „Christo’s Stuben“ in der Nürnberger Str. 172 in Stuttgart-Bad Cannstatt. Für das tolle Rezept sagen wir „VIELEN DANK“!

Haben Sie auch einen Rezept-Tipp für uns? Wir freuen uns auf Ihre Zuschrift. Vielleicht wird Ihr Lieblingsrezept dann schon in der nächsten WeitBlick-Ausgabe veröffentlicht.

### Die Zutaten (für 4 Personen): So wird's gemacht:

- 2,5 kg Kartoffeln
- 4 frische Hähnchenkeulen
- 2-3 Knoblauchzehen
- ½ Tasse Olivenöl
- Saft einer Zitrone
- Salz, Pfeffer, Oregano
- 2 Lorbeerblätter
- 1 ½ Tassen Wasser
- etwas Margarine
- Die Kartoffeln schälen und in Spalten schneiden.
- Die geschälten und geschnittenen Kartoffeln auf ein Blech legen und mit Öl und Zitronensaft beträufeln.
- Den Knoblauch über die Kartoffeln reiben und mit Salz, Pfeffer und Oregano würzen.
- Nun die 2 Lorbeerblätter darauf verteilen und das Wasser seitlich auf das Blech gießen.
- Die Hähnchenkeulen ebenfalls würzen und auf die Kartoffeln legen.
- Zum Abschluss kleine Flocken der Margarine auf die Keulen setzen.
- Jetzt das Blech für 1,5 Stunden in den Ofen schieben und bei ca. 180 Grad backen.

Viel Freude beim Ausprobieren und gutes Gelingen!

Kali Orexi – Guten Appetit

# Verrückte Zoogesellschaft

Kaum ist die Frühjahrsmüdigkeit verfliegen, werden die Tiere munter und mischen die Buchstaben für das Lösungswort durcheinander. Bringe sie wieder in die richtige Reihenfolge und trage die Lösung in die Kästchen ein.



**Tipp:**  
Die Farben in den Kästchen helfen Dir!

**Schon fertig mit dem Rätsel?**  
Super, dann schick das Lösungswort mit dem Stichwort „Verrückte Zoogesellschaft“ gleich auf einer Postkarte oder per E-Mail an die Redaktion (Adresse s. Rückseite).

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir einen Gutschein im Wert von 50 Euro und 10 Gutscheine im Wert von je 20 Euro für den Media-Markt.  
**Teilnahmebedingungen:** Alle Kinder bis 14 Jahre. Einsendeschluss: 15. Juni 2010.



## Wer sucht, der findet!

In das rechte Bild haben sich zehn Fehler eingeschlichen. Kannst du sie finden? Kleiner Tipp: Sieh ganz genau hin, denn manche Fehler erkennst du erst auf den zweiten Blick!





# Mitmachen und gewinnen!

Wer sein Magazin WeitBlick aufmerksam durchgelesen hat, kann unsere fünf Rätselfragen sicher mit Leichtigkeit beantworten. Schreiben Sie die Antworten einfach in die dafür vorgesehenen Felder und bilden Sie aus den fünf ausgewählten Buchstaben das Lösungswort. Unter allen Teilnehmern mit der richtigen Lösung verlosen wir insgesamt neun Gutscheine im Wert von je 100 Euro für die Parfümerie Douglas!

[1] Wie viele Wohnungsunternehmen haben sich zur Gründung des Vereins Integrierte Wohnformen e. V. in Stuttgart zusammengeschlossen?

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

[2] Was bieten die Stuttgarter Wohnungsunternehmen jungen Menschen, die eine berufliche Perspektive suchen?

9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
---	----	----	----	----	----	----	----	----	----

[3] Welcher Künstler zog 1943 nach Strümpfelbach und bereicherte die Gemeinde durch zahlreiche Skulpturen und Reliefs?

19	20	21	22	23	24	25	26	27
----	----	----	----	----	----	----	----	----

[4] Wo findet das SommerFestival der Kulturen 2010 in Stuttgart statt?

28	29	30	31	32	33	34	35	36	37
----	----	----	----	----	----	----	----	----	----

[5] In welcher südafrikanischen Stadt findet das Eröffnungsspiel der WM 2010 statt?

38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49
----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----

Genossenschaften sind ...

1	16	19	32	44
---	----	----	----	----

Schicken Sie Ihre Lösung bitte per Post oder E-Mail unter dem Stichwort „Mitmachen und gewinnen“ an die

Redaktion (Adresse nebenstehend). Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder und Mieter der GWF Wohnungsgenossenschaft eG. Der Rechtsweg und die Teilnahme von Mitarbeitern der Genossenschaft sind ausgeschlossen. Einsendeschluss ist der 15. Juni 2010.



**Geschäftsführender Vorstand**

Siegfried Lorenz      Tel. 0711 76727-61      lorenz@gwf-stuttgart.de

**Vermietung (Feuerbach/Zuffenhausen)**

Carmen Haaf      Tel. 0711 76727-64      haaf@gwf-stuttgart.de

**Vermietung (Stuttgart/Leinfelden-Echterdingen)/Schadensmeldungen/Mietzahlungen**

Melanie Kaim      Tel. 0711 76727-5      kaim@gwf-stuttgart.de

**Hausordnung/Sekretariat/Mitgliedsbetreuung**

Sonja Hoffmann      Tel. 0711 76727-62      hoffmann@gwf-stuttgart.de

**Hausverwaltung/Gartenpflege**

Tiberiu König      Tel. 0711 76727-70      koenig@gwf-stuttgart.de

**Rechnungswesen/Betriebskosten**

Sybille Staack      Tel. 0711 76727-66      staack@gwf-stuttgart.de

**Bauleitung**

Stephan Schmitzer      Tel. 0711 76727-72      schmitzer@gwf-stuttgart.de



## Impressum

„WeitBlick“  
Magazin der  
GWF Wohnungsgenossenschaft eG

Herausgeber und Redaktion:  
GWF Wohnungsgenossenschaft eG  
Albstraße 60, 70597 Stuttgart  
Tel. 0711 76727-5, Fax 0711 76727-71  
weitblick@gwf-stuttgart.de  
www.gwf-stuttgart.de

Ausgabe 02 | 2010  
Auflage: 1.100 Stück

Verantwortlich für den Inhalt:  
Siegfried Lorenz

Konzept, Text, Gestaltung und  
Realisation:  
Stolp und Friends  
Marketing-Gesellschaft mbH  
Tel. 0541 800493-0  
info@stolpundfriends.de  
www.stolpundfriends.de



Gut und sicher wohnen

Albstraße 60, 70597 Stuttgart  
Tel. 0711 76727-5, Fax 0711 76727-71  
www.gwf-stuttgart.de

Öffnungszeiten:  
Montag bis Donnerstag: 8 Uhr bis 16 Uhr  
Freitag: 8 Uhr bis 12 Uhr